

Einstimmiger Beschluss:

„Der Ortsrat Heusweiler beschließt nachfolgend aufgeführte Tagesordnung:“

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Orsrates Heusweiler vom 03.11.2021 (öffentlicher Teil)
- 2 Aktueller Stand zum Hochwasserschutzkonzept
- 3 Ergebnis zur Installation einer dauerhaften, bedarfsgesteuerten Ampelanlage am Fußgängerüberweg der B 268 in Hirtel - Bezugnahme auf das Gespräch mit der Pressereferentin des Ministeriums für Wirtschaft und Verkehr
- 4 QR-Code "Bestattungsorte Gefallener der Weltkriege" an Mahnmalen
Vorlage: BV/0161/21
- 5 Mitteilungen und Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

- 6 Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Orsrates Heusweiler vom 03.11.2021 (nichtöffentlicher Teil)
- 7 Mitteilungen und Verschiedenes

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

- zu 1 Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Orsrates Heusweiler vom 03.11.2021 (öffentlicher Teil)**

Einstimmiger Beschluss:

„Die Niederschrift über die Sitzung des Orsrates Heusweiler vom 03.11.2021 (öffentlicher Teil) wird in der vorliegenden Fassung angenommen.“

- zu 2 Aktueller Stand zum Hochwasserschutzkonzept**

Der Vorsitzende teilt mit, dass dies eine Anfrage der SPD-Orsratsfraktion gewesen sei und verweist auf die schriftliche Stellungnahme von Frau Sohn, die den Orsratsmitgliedern zugegangen sei.

Frau Heimes-Vogel merkt an, dass der Stellungnahme nicht viel zu entnehmen sei. Sie regt daher an, Frau Sohn zu einer Ortsratssitzung im kommenden Jahr einzuladen.

zu 3 Ergebnis zur Installation einer dauerhaften, bedarfsgesteuerten Ampelanlage am Fußgängerüberweg der B 268 in Hirtel - Bezugnahme auf das Gespräch mit der Pressereferentin des Ministeriums für Wirtschaft und Verkehr

Der Vorsitzende bezieht sich auf die Stellungnahme von Herrn Thinnies die beinhaltet, dass nach Rücksprache mit der unteren Verkehrsbehörde des Regionalverbandes Saarbrücken die Äußerung der Pressereferentin des Ministeriums für Wirtschaft und Verkehr nicht korrekt sei und eine Zählung, wie in der Ortsratssitzung angesprochen, durchgeführt werden müsse. Von Seiten der Unteren Verkehrsbehörde sei mitgeteilt worden, dass diese Aussage vom Landesbetrieb für Straßenbau (LfS) geteilt werde.

Da dem Vorsitzenden diese Aussage zu dürftig war, habe er einen kompetenten Vertreter des Wirtschaftsministeriums kontaktiert, der ihn auf die Richtlinie für Lichtsignalanlagen (RiLSA Ausgabe 2015) hingewiesen habe. Diese beinhaltet folgenden Passus: „Bei Gefährdung besonders schutzbedürftiger Personen (z. B. ältere Menschen, Behinderte und Kinder), die eine Straße regelmäßig an einer bestimmten Stelle queren, wenn in zumutbarer Entfernung keine gesicherte Querung möglich ist, soll unabhängig von der Anzahl der schutzbedürftigen Personen oder von der Unfallsituation eine Lichtsignalanlage eingerichtet werden, wenn anders ein Schutz nicht erreichbar ist.“

Er habe daraufhin Herrn Thinnies mitgeteilt, dass er im Ortsrat einen Beschluss fassen lasse, wonach die Gemeindeverwaltung aufgefordert werde, bei der Unteren Verkehrsbehörde den entsprechenden Antrag einzubringen. Des Weiteren habe der Vorsitzende vom Mitarbeiter des Ministeriums die Mitteilung erhalten, dass gemäß Verkehrsmengenkarte aus 2015 die Verkehrsbelastung auf dem Abschnitt der B 268 zwischen den genannten Knotenpunkten 15.100 (KFZ/ 24 h) betrage. Man gehe von 10 Prozent des Ergebnisses für eine Stunde aus, was 1510 Fahrzeugen entspreche und man hier eine hohe Verkehrsdichte feststellen könne.

Nach Auskunft des Mitarbeiters des Ministeriums, sei sich dieser nicht sicher, ob nicht trotzdem eine Verkehrs- bzw. Personenzählung erfolgen müsse. Wenn man den vorstehenden Passus zu Rate ziehe, müsste keine Verkehrszählung erfolgen. Zumal an dieser Stelle keine Alternative bestehe.

Herr Dr. Steinrücken merkt an, dass diese Zahlen überholt seien. Die Leute würden heutzutage auch die kürzesten Wege mit dem Auto fahren, so dass die Zahlen unbrauchbar seien. Er habe sich diesbezüglich vor Ort ein Bild gemacht und feststellen müssen, dass keine 50-100 Personen über die Drück-Ampel gehen würden. Die Verwaltung arbeite mit Grundlagen, die völlig veraltet seien. Wenn man fußläufigen Verkehr wolle und Kinder von Hirtel an die Saarbahnhaltestelle gehen sollen, dann müsse dieser Weg sicher gemacht werden, unabhängig der Frequentierung.

Herr Maas schlägt, aufgrund der neuen Sachlage vor, einen entsprechenden Beschluss zu fassen und formuliert nachfolgenden Beschluss: „Hinsichtlich der Richtlinie für Lichtsignalanlagen (RiLSA Ausgabe 2015) wird die Gemeindeverwaltung beauftragt, bei der Verkehrsbehörde des Regionalverbandes Saarbrücken,

den Antrag zur Installation einer bedarfsgesteuerten Ampelanlage am Fußgängerüberweg auf der B 268 in Höhe Hirtel zu stellen.“

Auf den Vorschlag von Herrn Dr. Steinrücken, den Beschluss kürzer zu fassen, weist der Vorsitzende darauf hin, dass auf Bitten von Herrn Thinner, ausdrücklich auf die RiLSA verwiesen werden solle.

Herr Dr. Steinrücken erwartet von der Verwaltung, dass wenn ein Antrag zur Einrichtung einer bedarfsgesteuerten Lichtsignalanlage gestellt werde, diese alle Hebel in Bewegung setze, um eine Umsetzung zu ermöglichen. Hierzu sollten selbstständig die Regularien zu Rate gezogen werden, die für eine Umsetzung erforderlich seien.

Frau Heimes-Vogel spricht sich dafür aus, die Begründung in den Beschluss mitaufzunehmen mit der Ergänzung, dass es sich um den Schulweg zu Bus und Saarbahn der Kinder handle, um hierdurch den Passus hinsichtlich schutzbedürftiger Personen zu erläutern.

Herr Sauer könne Herrn Dr. Steinrücken nur zustimmen, da er seit längerem beobachte, dass die Verwaltungsarbeit seitens des Ortsrates erledigt werde und benennt hierzu die Auswertung der Statistik aus der vorhergehenden Sitzung. Er finde daher den Vorschlag von Frau Heimes-Vogel gut und schlägt vor den Beschluss dahingehend zu ergänzen, dass in unmittelbarer Nähe keine Möglichkeit zur sicheren Straßenüberquerung bestehe.

Herr Bernauer findet die Ergänzung gut, würde diese aber nicht nur auf Kinder beschränken wollen.

Herr Dr. Steinrücken gibt zu bedenken, dass nicht jedes Mal die Rechtsgrundlagen vom Ortsrat aufgearbeitet werden könne, um eine rechtssichere Formulierung zu gewährleisten. Die Umsetzung der Ortsratsbeschlüsse liege in der Kompetenz der Verwaltung.

Der Vorsitzende formuliert den Beschluss und lässt hierüber abstimmen.

Einstimmiger Beschluss:

„Hinsichtlich der Richtlinie für Lichtsignalanlagen (RILSA Ausgabe 2015) wird die Gemeindeverwaltung beauftragt, bei der Verkehrsbehörde des Regionalverbandes Saarbrücken, den Antrag zur Installation einer bedarfsgesteuerten Ampelanlage am Fußgängerüberweg auf der B 268 in Höhe Hirtel zu stellen. Dies auch im Hinblick um, wie in der Richtlinie erwähnt, älteren Menschen, Behinderten und Kindern eine sichere Überquerung der B 268 zu Bus und Haltestelle der Saarbahn zu gewährleisten. Für die Straßenüberquerung gibt es keine andere Alternative.“

Herr Michaelis teilt mit, dass er die Mund-Nasen-Maske nicht mehr länger tragen könne und wünscht allen Anwesenden frohe Feiertage und einen guten Rutsch. Er verlässt die Sitzung um 18:32 Uhr.

**zu 4 QR-Code "Bestattungsorte Gefallener der Weltkriege" an Mahnmalen
Vorlage: BV/0161/21**

Der Vorsitzende verweist auf den Sachverhalt und merkt an, dass die abrufbaren Daten nicht dem Datenschutz unterliegen würden.

Herr Bernauer fände es schön, wenn zuvor ein Text zur Mahnung an den Frieden angebracht werden könnte. Zur beigefügten Liste bittet er um Überprüfung der Daten von Herrn Mathias Mak hinsichtlich dessen Sterbedatums. Hier könne es sich eventuell um einen Schreibfehler handeln.

Der Vorsitzende merkt an, dass dies von Frau Kirsch überprüft werden könne.

Herr Dr. Steinrücken hält die Liste für unvollständig und spricht die anderen Kriegsoffer wie Juden, Sinti und Roma etc. an. Wenn eine QR-Code-Liste mit den Opfern des Krieges aufgestellt werde, gehörten die vorgenannten Personen für ihn unbedingt mit dazu.

Herr Maas teilt mit, dass der Volksbund Deutsche Kriegsgräber e. V. zur Ergänzung der hiesigen Mahnmäler an die Verwaltung herangetreten sei. Dieser Antrag beziehe sich speziell auf die Gefallenen.

Herr Dr. Steinrücken sei nicht gewillt dem zuzustimmen und bittet die Vorlage an die Verwaltung zurückzuverweisen. Die Liste sollte entsprechend ergänzt werden.

In der nachfolgenden Diskussion sprechen sich Herr Bernauer, Herr Sauer und Frau Heimes-Vogel dafür aus, dass der QR-Code am Kriegsmahnmal nur die Daten der Gefallenen beinhalten und den restlichen Opfern an anderer Stelle gedacht werden sollte.

Herr Dr. Steinrücken stellt einen Änderungsantrag auf Ergänzung des Beschlusses, dass den weiteren Opfern der Kriege an anderer Stelle gedacht werden solle.

Einstimmiger Beschluss:

„Der Ortsrat Heusweiler stimmt, gemäß § 73 Abs. 3 Nr. 1 bzw. Nr. 3 KSVG, der Anbringung einer QR-Code-Plakette an dem im Sachverhalt vorgeschlagenen Punkt der jeweiligen Gedenkstätte des Ortsteils Heusweiler zu.

Darüber hinaus stimmt der Ortsrat Heusweiler bereits heute zu, dass die im Sachverhalt genannte Übersicht der Kriegsoffer der Gemeinde Heusweiler zu einem späteren Zeitpunkt in geeigneter Form im Bereich des Mahnmals als Tafel montiert wird.

Den weiteren Opfern von Kriegs- und Gewaltherrschaft wird an anderer Stelle gedacht.“

zu 5 Mitteilungen und Verschiedenes

zu 5.1 Rückbau der Telekommunikationsstelle in der Saarbrücker Straße

Der Vorsitzende teilt mit, dass seitens der Deutschen Telekom Technik GmbH eine öffentliche Telekommunikationsstelle in der Saarbrücker Straße betrieben wurde. Da die Nachfrage für die öffentliche Dienstleistung aufgrund des stetig wachsenden Fest- und Mobilfunknetzes drastisch gesunken sei, sei mit der Kommunalgemeinde der Rückbau von Standorten besprochen bzw. bereits durchgeführt worden. Eine Information über den Rückbau sei ausreichend und eine Genehmigung der Maßnahme nicht mehr erforderlich.

zu 5.2 PoP-Standorte für Glasfaser

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Ortsrat die PoP-Standorte (Verbindungsstationen zur Deutschen Glasfaser) von der Gemeindeverwaltung erhalten habe. Es sei je ein PoP-Standort in Heusweiler-Nord, Ecke Mozart-, Schiller-, Rosenstraße und in Heusweiler-Süd auf dem Gelände Ecke Süd- und Illingerstraße geplant. Des Weiteren teilt er mit, dass die Resonanz in Heuweiler, hinsichtlich der Hausanschlüsse für die Deutsche Glasfaser, 20 % betrage.

zu 5.3 Schreiben an die Vereine in Bezug auf die neuen Räumlichkeiten im zu errichtenden neuen Vereinsheims

Der Vorsitzende spricht das Schreiben, welches Herr Dr. Steinrücken in Einvernehmen mit dem Ortsrat Heusweiler an die Vereine gesendet habe, in Bezug auf die Räumlichkeiten in dem neu zu errichtenden Vereinsheim an. Hier habe er bisher eine Rückmeldung von der Marinekameradschaft erhalten.

Herr Dr. Steinrücken informiert, dass er weiterhin eine Anmeldung des Kneippvereins erhalten habe. Den Vereinen sollte etwas Zeit eingeräumt werden, da diese ihren Vereinsregularien folgen müssten. Trotzdem sollte eine Frist zur Anmahnung überlegt werden.

zu 5.4 Übersicht der persönlichen Daten der Ortsratsmitglieder

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Übersicht der persönlichen Daten der Ortsratsmitglieder überarbeitet worden sei und überreicht diese an Frau Maurer. Diese werde, nach Korrektur der Angaben, den Ortsratsmitgliedern die Übersicht zukommen lassen.

zu 5.5 Zu schnelles Fahren

Herr Dr. Steinrücken merkt an, der Ortsrat sollte sich überlegen, wie hinsichtlich des zu schnellen Fahrens weiter agiert werden solle. Man habe festgestellt, dass das System der Verwaltung gut sei, jedoch keine Änderung des Fahrverhaltens erwirke. Er frage sich, ob die Verwaltung aufgefordert werden sollte, über die Anschaffung alternativer Geräte nachzudenken.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass für die Ortsratssitzung im Frühjahr angedacht sei, den Tagesordnungspunkt erneut auf die Tagesordnung aufzunehmen. Hierzu sollte ein Vertreter des Ministeriums eingeladen werden, um in dem

Zusammenhang weitere Punkte, wie beispielsweise Radverkehr, behandeln zu können.

zu 5.6 Kanalerneuerung in der Friedrichstraße

Herr Sauer spricht die für Anfang nächsten Jahres geplante Kanalerneuerung im Bereich der Friedrichstraße an. Diese werde die bestehende, schwierige Verkehrslage zusätzlich belasten und zu weiteren Problemen führen. Er merkt an, dass die Informationspolitik, seitens der Gemeindewerke als Bauherr, sehr schwierig gewesen sei.

Der Vorsitzende vertritt die Auffassung, dass im Vorfeld der Baumaßnahme eine Bürgerversammlung einberufen werden solle, um die Bürger entsprechend zu informieren.

Herr Bernauer erachte die Durchführung einer Bürgerversammlung aufgrund der Pandemie für schwierig.

Der Vorsitzende erwidert, dass man noch einen gewissen Zeitrahmen zur Verfügung habe und die neue Verordnung abwarten wolle.

zu 5.7 Festtagswünsche

Frau Heimes-Vogel wünscht den Kolleginnen und Kollegen aus dem Ortsrat, dem Ortsvorsteher, den Gästen und Frau Maurer eine schöne, restliche Adventszeit, ein Weihnachtsfest unter Bedingungen, die eine gemeinsame, familiäre Feier zulassen und ein besseres neues Jahr als das bisherige. Sie bedankt sich für die angenehme Zusammenarbeit und hofft, dass dies auch in Zukunft sachlich, friedlich und konstruktiv von statten gehe, wie im bestehenden Jahr.

Herr Sauer möchte sich im Namen der SPD-Ortsratsfraktion gerne anschließen und wünscht eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr und hofft auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit im Ortsrat, so wie man es aus den letzten Jahren gewohnt sei.

Herr Dr. Steinrücken finde die konstruktive Zusammenarbeit schön und sei allen Anwesenden hierfür sehr dankbar. Er bedankt sich für die souveräne Leitung und dass man ein gutes, demokratisches Gremium sei. Dies mache ihm die Mitarbeit sehr leicht. Er wünscht allen Anwesenden ein wunderbares Weihnachtsfest und ein tolles Jahr 2022 und dass alle gesund bleiben mögen.

Frau Geißinger schließt sich den Äußerungen an und wünscht allen eine schöne Weihnachtszeit und dass alle gesund bleiben.

Herr Maas teilt mit, es sei ihm ein besonderes Bedürfnis sich bei jedem Einzelnen für die geleistete Arbeit recht herzlich zu bedanken. Es sei ihm wichtig, dass der Ortsrat als Ansprechpartner für die Bürger fungiere und versucht werde, deren Belange, gemeinsam mit der Verwaltung, zu einem erfreulichen Ergebnis zu führen. Er möchte sich bei der Dorfgemeinschaft Hirtel, für deren konstruktive Beiträge, bedanken, die gerne in den Einwohnerfragestunden aufgearbeitet würden. Er

wünscht ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2022.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:18 Uhr und fährt nach Herstellung der Nichtöffentlichkeit mit der Tagesordnung fort.